

100 JAHRE SC HLOSS SALEM

Society-Netzwerk ELITE-Schule



INTERNAT SCHLOSS SALEM Deutschlands Jubiläum. Die Absolventen schwärmen vor allem entstehen. BUNTE erklärt das Netzwerk, von

berühmteste Privatschule feiert 100-jähriges von den intensiven Freundschaften, die dort dem viele ein Leben lang profitieren ...

August Oetker

DER URENKEL des Gründers der Oetker-Gruppe besuchte in den 50er-Jahren Salem und lernte dort, Verantwortung zu übernehmen. Er stand 30 Jahre an der Firmenspitze

Gabriela Prinzessin zu Leiningen

NETZWERK-PROFI Ihre Salem-Mitschüler halten mit der Unternehmerin bis heute Kontakt

Walter Sittler

DER SCHAUSPIELER besuchte drei Jahre lang das Gymnasium, an dem seine Mutter stellvertretende Schulleiterin war

Maximilian Prinz zu Sayn-Wittgenstein

DER UNTERNEHMER drückte von 1993 bis 1997 die Schulbank am Bodensee, teilte sich später im Studium in Paris die WG mit einem Internatsfreund. „Wenn ich im Berufsleben Salemer treffe, haben sie einen Vertrauensvorschuss, weil sie die gleichen Werte teilen“

DIE GRÜNDER



Kurt Hahn war einer der Begründer der Erlebnispädagogik



Maximilian Prinz von Baden war der letzte Reichskanzler des deutschen Kaiserreichs

Im Sommer 1919 gründeten die beiden Freunde zusammen mit Philologe Karl Reinhardt Salem. Trotz unterschiedlicher politischer Überzeugungen entwickelten sie die bis heute verbindlichen pädagogischen Strukturen. Ziel: eine verantwortungsbewusste Gesellschaft

Reinhard Zinkann

DER MIELE-ERBE kam mit zehn Jahren auf das Internat und lernte neben den Werten den alemannischen Dialekt

Ariane Sommer

DAS FRÜHERE IT-GIRL findet: „Durch das gemeinsame Erwachsenwerden auf engstem Raum besteht ein Grundvertrauen in der Gemeinschaft. Man hilft sich auch nach Salem gerne und vernetzt einander auch Jahre später“

Sofia von Spanien

DIE SPANISCHE ADELIGE lernte in ihren vier Jahren auf Salem Kinder mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund kennen. Die Ehefrau von Spaniens Ex-König Juan Carlos spricht fließend Deutsch



BERND WESTERMEYER leitet seit 2012 das Internat Schloss Salem. Er ist stolz darauf, dass 21 Prozent der Schüler Stipendiaten sind

3 FRAGEN AN LEITER BERND WESTERMEYER

Was kann Internat besser als Schule?

Wir vermitteln neben Wissen auch vor Ort gelebte Werte. Dabei liegt der Fokus auf Gemeinschaft und der Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere. In den Mehrbettzimmern findet sozialer und kultureller Austausch zwischen allen Schichten und Nationen statt. 21 Prozent der Schüler haben ein Stipendium, viele Absolventen helfen bei der Finanzierung.

Wie werden die Schüler ausgewählt?

Unsere Formel: 60 Prozent deutsche, 40 Prozent internationale Schüler. Wir versuchen, jeden Jahrgang so zu belegen, dass ein Orchester und verschiedene Sportmannschaften gefüllt werden könnten.

Was lernen die Schüler fürs Leben?

Drei Jahre sozialer Dienst haben Tradition auf Salem. Viele machen danach freiwillig weiter. Ebenfalls prägend und ein „Resilienz-Meilenstein“: zwei Wochen Orientierungsmarsch und Biwak in der norwegischen Wildnis. Dabei hat jeder einzelne Neutklässler einen Tag lang Führungsverantwortung für sein Team zu übernehmen.

Der TREFFPUNKT der Elite



DIE DORFKNEIPE „Galgenhölzle“ in Überlingen wird von den Schülern „Galgen“ genannt

KUCHEN auf Distanz zum 100-jährigen Jubiläum am 14. April



Der Schirmherr des Internats

BERNHARD ERBPRINZ VON BADEN: „Seit mein Urgroßvater Prinz Max die Schule gegründet und gestiftet hat, bin ich nun die vierte Generation in der Position des Schirmherrn.“ Auch seine drei Söhne besuchen Salem. Was ihm in der Erziehung wichtig ist? „Was die Salemer Prinzipien ausmacht: soziale Verantwortung, Charakterbildung, politische Mündigkeit und eine exzellente schulische Ausbildung.“

BERNHARD ERBPRINZ VON BADEN vor Schloss Salem, dem Stammsitz der Familie. Der Nachfahre von Internatsgründer Max von Baden hat die Schule selbst drei Jahre besucht

Der Ehemann der Queen, **PRINZ PHILIP**, besuchte für eineinhalb Jahre das Internat Salem, weil seine Schwester Theodora von Griechenland mit Berthold Markgraf von Baden verheiratet war. Noch heute hält er Kontakt nach Salem. Direktor Bernd Westermeyer: „Prinz Philip hat 2016 eine Salem-Delegation in den Buckingham Palace eingeladen. Er wollte unbedingt, dass ich aktuelle Schüler mitbringe, damit er sie persönlich kennenlernen kann.“

Salemer besuchen Royals



PRINZ PHILIP lud zum Duke of Edinburgh's Award: (v.l.) Bernd Westermeyer, Sophie von Wessex, Leopold Prinz von Baden, Bernhard Erbprinz von Baden, Prinz Philip, Caroline Richter, Nina Peters und Christian Fink

SCHLOSS SPETZGART An diesem Standort lernt die 11. Klasse mit Blick auf den Bodensee. Die 12. Klasse ist im benachbarten Campus Härden untergebracht, dem dritten Standort neben Schloss Salem (5. bis 10. Klasse)

ENGE FREUNDE

Wie viele Internatsschüler sind **LEONIE PRINZESSIN VON SACHSEN-WEIMAR**, Unternehmer **CASPAR BROCKHAUS** und Iphoria-Gründerin **MILENA JÄCKEL** Einzelkinder. „Ich habe in Salem Freunde fürs Leben, sozusagen Geschwister gefunden. Auch wenn man sich länger nicht sieht, bleibt diese vertraute Verbindung. In der Corona-Zeit ist das besonders schön“, sagt Brockhaus. Von Sachsen-Weimar: „Das passiert jahrgangsübergreifend. Milena und ich waren nicht in einer Stufe, die Verbindung ist trotzdem da. Wir drei teilen dieselben Werte.“



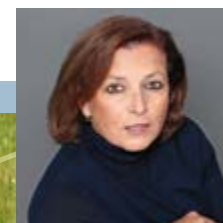
In Salem steht soziale Kompetenz auf dem LEHRPLAN! Das Ziel: Persönlichkeiten bilden

Was SCHÜLER und Ehemalige berichten ...



CLARA SCHREITER, SCHÜLERIN 12. KLASSE: „Egal ob im Zimmer, im Unterricht oder sogar über die Jahrgänge und Generationen hinweg, trotz so verschiedener Charaktere und Kulturen findet man sich als Gemeinschaft immer wieder zusammen.“

KARIN GRÄFIN VON STRACHWITZ, PRÄSIDENTIN DER ALTSALEMER VEREINIGUNG: „Wer glaubt, durch das Salemer Netzwerk im gemachten Bett zu sitzen, irrt. Salem und das daraus resultierende Netzwerk bieten nur den perfekten Start in und durch das Leben. Beweisen muss dann jeder selbst, was in ihm steckt – und er daraus machen kann!“



CHRISTOPHER GRAF VON HALLWYL, UNTERNEHMER: „Freundschaften auf Salem sind intensiver. Mit Michael Giesswein bin ich seit der fünften Klasse befreundet. Heute helfen wir uns durch aktiven unternehmerischen Austausch.“



SCHAUSPIELERIN Nicola Tiggeler („Sturm der Liebe“) spielte 1978 in Salem im Musical „My Fair Lady“ die Hauptrolle

Talente fördern

Schauspieler **NICOLA TIGGELER:** „In Salem werden Begabungen erkannt und gefördert. Bei mir war es das Künstlerische, das ich in der Theatergruppe ausbauen konnte. Diese Erfahrung hat mir in meinem Gesangsstudium geholfen.“

Absolventen-NETZWERK

Die Salemer Gemeinschaft funktioniert generationenübergreifend. Ob bei Panel-diskussionen, wo Altsalemer den Schülern etwas beibringen, oder bei der Pfingsttagung, wo ehemalige gegen aktuelle Schüler in Disziplinen wie Basketball antreten



Business-Austausch unter Absolventen: 1 Karin Gräfin von Strachwitz, Präsidentin Altsalemer Vereinigung 2 Wolf-Henning Scheider, Vorstand der ZF Friedrichshafen AG 3 Tatjana Colsman, Boston Consulting Group 4 Philipp Kraiss, Gründer von mymuesli



Spaniens Ex-Königin Sofía



Schuster Peter Böhne (†)

Die KÖNIGIN und der HANDWERKER

Freundschaft vor Status! Sofia von Griechenland drückte ab 1946 mit Peter Böhne die Schulbank. Danach wurde sie Königin von Spanien, er Salemer Schuster in vierter Generation. Bis zu seinem Tod besuchte die Adelige ihn gelegentlich in seiner Werkstatt und man lachte über Streiche von früher

Man vertraut sich, man HILFT sich ...

Eigentlich sollte im April das 100-jährige Jubiläum von Internat Schloss Salem ganz groß gefeiert werden. Sogar **Sofía von Spanien**, 81, ehemalige Schülerin von Deutschlands berühmtester Privatschule, hatte sich angekündigt. Wegen Corona müssen der Festakt und Spaniens frühere Königin bis Pfingsten 2021 warten. Doch die hochkarätigen Absolventen wie Miele-Erbe **Reinhard Zinkann**, 60, **Gabriela Prinzessin zu Leiningen**, 57, und **August Oetker**, 76, sind mit ihren Schulfreunden ohnehin in Kontakt. Denn wer Salem besucht hat, gehört einem erlesenen Kreis an, für den sich viele Türen öffnen: von Praktika bis zu Jagd-Einladungen und Besuchen im Buckingham Palace (S. 20).

Eröffnet wurde die Privatschule 1920 von **Kurt Hahn**, **Karl Reinhardt** und **Markgraf Max von Baden**. Aufgrund des adeligen Mitgründers, der dem Internat im Familienschloss Salem eine Heimat gab, erfreut sich das Gymnasium im europäischen Hochadel (u. a. **Prinz Philip**, 98) großer Beliebtheit. Auch der heutige Erbprinz, **Bernhard von Baden**, 49, hat das Internat besucht. Der Schirmherr der Schule: „Mit der Gründung wollte mein Urgroßvater einen Beitrag zur Bildung einer politisch mündigen und sozial verantwortungsvollen Jugend beitragen, die er als Garant für ein funktionierendes Gemeinwesen erkannte.“ Gegenüber BUNTE schwärmt er zudem von dem Salem-Netzwerk: „Seit

Generationen stammen viele wertvolle Berater und Vertraute meiner Familie aus dem Umfeld der Schule. Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Altsalemer aus aller Welt sind ein schlagendes Zeugnis für oft lebenslange Verbindungen.“

Das kann auch **Christopher Graf von Hallwyl**, 41, bestätigen. Der Unternehmer (u. a. ikoo Hair) besuchte – genau wie sein Vater – Salem, bis zum Abitur 1999: „Für

SALEM IN KÜRZE

Das Internat hat circa 600 Schüler (Corona-bedingt sind gerade nur 150 vor Ort), 120 Lehrer, insgesamt 270 Mitarbeiter. Der Tag beginnt um 7 Uhr mit dem Morgenlauf. Auf dem Lehrplan stehen Fächer wie Freie Rede, Argumentieren und Theater. Ebenfalls Pflicht sind Küchendienst und Handwerken. **Der Claim: Persönlichkeiten bilden! Und manchmal bilden sich dabei sogar Ehepaare.**



UNIFORM Im Alltag tragen die Schüler Hose oder Rock mit Hemd oder Poloshirt

TEAMSPORT wie Hockey, Segeln oder Volleyball hat Tradition



mich war es die beste Ausbildung in puncto soziale Kompetenz lernen, Verantwortung übernehmen und Freundschaften fürs Leben finden. Bis heute begleiten mich Freunde aus dieser Zeit und sowohl mein privates als auch berufliches Netzwerk leben davon. Als Unternehmer und Privatperson habe ich Zugang zu Ratgebern und einzigartigen Persönlichkeiten aller Facetten – das ist unermesslich wertvoll.“

Salem verbindet – egal ob Stipendiat oder Vollzahler (ab 3600 Euro im Monat). Viele treten nach dem Abitur dem Netzwerk „Altsalemer Vereinigung“ bei und treffen sich alle zwei Jahre. In einem Register werden Mitglieder vermerkt, die man um Rat bitten kann. Auch TV-Star **Nicola Tiggeler**, 60, stand jahrelang zur Verfügung und hat Schülern Tipps und Starthilfe gegeben. Die Schauspielerin besuchte bis zu ihrem Abitur 1978 drei Jahre das Internat, auf dem ihre Eltern als Lehrer tätig waren: „Mein Jahrgang hat kürzlich 40-jähriges Abitreffen gefeiert. Mit fünf Freunden von damals bin ich auch heute noch sehr eng befreundet. Ich bin zum Beispiel die Patentante der Kinder eines Paares, das seit der 11. Klasse zusammen ist. Und auch meine Kinder profitieren von den Salem-Kontakten: Eine Freundin lebt in Paris und meine Tochter war nach dem Abitur bei ihr, um die Stadt kennenzulernen.“

Alle Absolventen sind sich einig: Nirgendwo findet man so enge Freundschaften wie im Internat. Viele sprechen sogar von Familie. „Salem war manchmal wie bei ‚Hanni und Nanni‘. Wir sind aus dem Fenster gesprungen und in die Dorfdisko gegangen“, erinnert sich **Leonie Prinzessin von Sachsen-Weimar**, 32. Die Elite von morgen trifft sich in der Kneipe „Galgenhölzle“. Wer dort über den Morgenlauf meckert, gehört fast schon dazu. FAST. Denn wer denkt, dass das Schulgeld die Eintrittskarte in die Salem-Society ist, liegt falsch, betont Direktor **Bernd Westermeyer**, 51: „Geld und Titel zählen in einem Vierer-Zimmer nicht. Da kommt es auf Charakter, Rücksichtnahme und Freundlichkeit an. Auch im späteren Leben wird man nur Menschen helfen, denen man vertrauen kann.“

SANDRA HEUMANN

FOTOS: DDP IMAGES, PRIVAT